

"Copia der schreiben An Hern Stadthalter Zu wyl und quitung umb die erste 500 R des 23 hornung A 1650"

- 1) s. Zurlaubiana AH 146/67
- 2) Diese Summe war die erste Tranche, welche die Abtei St. Gallen an Beat Jakob I. Zurlauben bezahlte. Das Ganze ist übrigens in folgendem Zusammenhang zu sehen: Seit längerer Zeit schon hatte Zurlauben im Namen seiner Gattin Maria Barbara **Reding** gegenüber deren Vater, dem Herrn der Herrschaft Glattburg, Johann Rudolf **Reding**, finanzielle Forderungen geltend gemacht. Ein Teil des Erbguts von Maria Barbaras Mutter, Anna Katharina **Tritt von Wilderen**, lag nämlich als Pfandgut auf der Glattburg. 1649 hatte sich schliesslich Abt Pius **Reher** von St. Gallen, der Johann Rudolf Reding die Glattburg verliehen und daselbst ebenfalls Guthaben ausstehend hatte, bereit erklärt, die Forderungen Zurlaubens zu begleichen, s. ebenda AH 143/10.
- 3) s. ebenda AH 144/23B

Konzept, Glosse ebenfalls von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 144, 34^r

144/23B

1650 Februar 23., Bremgarten

A

QUITTUNG, [AUSGESTELLT VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUHANDEN DES STATTHALTERS VON WIL, BERNHARD HARTMANN]

Gehört zu AH 144/23A

"Jch underschribner bekhenne das ich vohn dem wol Erwürdigen Geistlichen hochgeehrten herrn H P. Bernhard [Hartmann] Stadthaltern des hoffs Zu wyl [und Konventual der Abtei St. Gallen] Empfangen hab die erste 500 R uff abschlag deren zu meinem theil, vermög verglichs versprechung und gehörigen 1500 R, umb welche erste 500 R ich Jmme hiermit quitiere und lossage in krafft dis scheins, so mit meiner eignen hand undterzogen und angebohrner pitschafft bekrefftiget den ...".

Konzept - AH 144, 34^r

144/24

1670 Januar

A

AUFZEICHNUNGEN¹ [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, OSWALD I. KOLLIN]

"1670 Januarius Tugii e calendario desumpta"²